

# Anlagen



Anlage 1

### Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Aktionen werden alljährlich durchgeführt:

<b>Anlass</b>	<b>Aktion</b>
• Informationswochenenden im Wendland	Informationsveranstaltung für Bewerber
• Vorbereitungsseminare	Informationsveranstaltung für Pflegeeltern
• Gruppentreffen für Vollzeitpflegeeltern	Teilnahme des PKD auf Anforderung der Pflegeeltern
• Pflegekinderfest	Ausrichtung der Veranstaltung für Kinder und Erwachsene
• Spielmeile	Werbekosten
• Werbung in den einzelnen Stadtteilen	Werbekosten, Informationsveranstaltung
• Werbung bei Kooperationspartnern	Aktionen, Werbekosten, Vorträge, Informationsveranstaltungen
• Pressearbeit	Artikel zu verschiedenen Themenbereichen und Anzeigen



Anlage 2

## Überprüfungsverfahren

**Ziel:** Feststellung der Geeignetheit

**Hinweis:** Alle Bereiche/Inhalte greifen ineinander über, ergänzen sich und sind nicht zwingend chronologisch zu sehen. Die Auswahl und Anwendung der Methoden richtet sich jeweils nach den individuellen Gegebenheiten.

Ziele	Inhalte	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen der individuellen Persönlichkeitsstruktur</li> <li>• Aufbau von Vertrauensbasis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation</li> <li>• Erziehungsverhalten</li> <li>• Ressourcen</li> <li>• Kompetenzen</li> <li>• Belastbarkeit</li> <li>• Umgang mit Krisen</li> <li>• Problembewusstsein</li> <li>• Selbstbild</li> <li>• Reflexionsbereitschaft</li> <li>• Kommunikationsmuster</li> <li>• Einstellungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- und Familiengespräche</li> <li>• Einbindung des sozialen Umfeldes</li> <li>• Genogrammarbeit</li> <li>• Arbeit mit Familienstrukturen</li> <li>• Arbeit mit Fallbeispielen</li> <li>• Zielgerichtetes Beobachten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen der Familienstruktur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familiäre Rollenverteilung</li> <li>• Kommunikation und Interaktion</li> <li>• Entscheidungsprozesse</li> <li>• Lösungsfindungskompetenzen</li> <li>• Umgang mit Krisen</li> <li>• Normen und Werte</li> <li>• Regelsystem</li> <li>• Einbettung im gesellschaftlichen Kontext</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kollegiale Fachberatung</li> <li>• Schriftliche Dokumentation</li> </ul>



Ziele	Inhalte	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen der Einstellungen und Vorstellungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung über das Pflegekind</li> <li>• Einbeziehung der Familie zur Aufnahme</li> <li>• Einstellung von Freunden und Bekannten</li> <li>• Besuchskontakte</li> <li>• Unterstützung durch die Restfamilie</li> <li>• Einstellung zu den Kindeseltern</li> <li>• Vorstellungen über zu erwartende Veränderungen</li> <li>• Ergänzungs- oder Ersatzfamilie</li> <li>• Transparenz und Offenheit (Pflegeeltern - Jugendamt)</li> <li>• Bereitschaft zur Zusammenarbeit</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen und Einschätzen, ob Bewerber einfühlsam mit der besonderen Situation eines Pflegekindes umgehen können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstmachung der besonderen Situation des Kindes</li> <li>• Bewusstmachung der besonderen Situation der Herkunftseltern</li> <li>• Bedeutung von Trennung</li> <li>• Bedeutung der Erhaltung von Beziehungen zur leiblichen Familie</li> <li>• Bedeutung der Erhaltung von bisherigen sozialen Kontakten</li> </ul>	



## Kriterienkatalog zum Überprüfungsverfahren

Kriterien für die Zustimmung	Kriterien für die Ablehnung
<p>1. Äußerer Rahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wohnverhältnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohnraum, der ausreichend Platz und Möglichkeiten für die Aufnahme eines Pflegekindes bietet</li> <li>- Sauberkeit, Ordnung, Hygiene</li> <li>- Zustand des Wohnraumes</li> </ul> </li> <li>• <b>Gesundheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflegeeltern sollen physisch und psychisch in der Lage sein ein Kind zu versorgen</li> </ul> </li> <li>• <b>Wirtschaftliche Situation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gesichertes Familieneinkommen</li> </ul> </li> <li>• <b>Keine Vorstrafen und keine laufenden Verfahren</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wohnverhältnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fehlender Wohnraum/Lebensbereich</li> </ul> </li> <li>• <b>Gesundheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- akut lebensbedrohliche und/oder nachweisbar stark lebensverkürzende Erkrankung eines Pflegeelternteiles</li> <li>- Suchterkrankung</li> <li>- psychische Erkrankungen</li> </ul> </li> <li>• <b>Vorstrafen/laufende Verfahren</b> (Kindesmisshandlung, sexueller Missbrauch, Inzest, o. Ä.)</li> <li>• <b>Verfassungswidriges Verhalten/Mitgliedschaft</b> in einer verfassungswidrigen Organisation</li> </ul>
<p>2. Innerfamiliäre Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Stabile Familiensituation</b></li> <li>• Aufnahme eines Pflegekindes ist <b>Familienanschluss</b> (unter altersentsprechender Einbeziehung der Kinder)</li> <li>• <b>Akzeptierendes Umfeld</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- positiv eingestelltes und unterstützendes soziales Netz (erweiterte Familie, Nachbarn, Freunde, Außenkontakte)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Instabile familiäre Verhältnisse</b> (akute oder dauerhafte Lebenskrisen, wie Eheprobleme, Todesfall eines Familienmitgliedes, Arbeitslosigkeit)</li> <li>• Aufnahme eines Pflegekindes ist <b>kein Familienbeschluss</b>, wird von einem Ehepartner abgelehnt</li> <li>• <b>Erziehungsschwierigkeiten</b> (länger bestehende und aktuell wirkende erhebliche Erziehungsschwierigkeiten mit bereits in der Familie lebenden Kindern)</li> <li>• <b>Altersrelation</b> (extremer Altersunterschied)</li> </ul>
<p>3. Persönlichkeitsmerkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Soziale Einstellung</b></li> <li>• <b>"Kinderzentriertheit"</b></li> <li>• <b>Toleranz und Akzeptanz</b></li> <li>• <b>Reflexionsbereitschaft und Offenheit</b></li> <li>• <b>Kooperationsbereitschaft</b></li> <li>• <b>Belastbarkeit und Risikobereitschaft</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Abwehrende Einstellung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- massive Widerstände gegen die Zusammenarbeit mit der Vermittlungsstelle und den leiblichen Eltern</li> <li>- Abwehr von Kontaktabbauungsbegleitung durch die Fachkraft (Sozialpädagoge/-in, Psychologe/-in)</li> </ul> </li> </ul>



4. Hemmende Kriterien	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Einseitiges Aufnahmemotiv</b></li><li>• <b>Aufnahme ohne Einschränkung</b><ul style="list-style-type: none"><li>- ohne Einschränkung für <u>jedes Kind</u> aufnahmebereit</li><li>- wenig oder gar keine konkreten Erwartungen</li></ul></li><li>• <b>Depressive Grundstimmung (Lebenseinstellung)</b></li><li>• <b>"Erklärungsnot" für besondere Situationen</b><ul style="list-style-type: none"><li>- Verhalten, Situationen unbefriedigend erklärbar</li><li>- die persönliche Einstellung nur diffus sichtbar (bspw. häufiger Wohnungs- und Arbeitsplatzwechsel, längere Arbeitslosigkeit, wiederkehrende Ehekrisen, innerfamiliäre Zerrüttung)</li></ul></li><li>• <b>Politischer und religiöser Dogmatismus</b></li><li>• <b>Unrealistische Einschätzung trotz Information</b><ul style="list-style-type: none"><li>- Tragweite eines Pflegeverhältnisses wird nicht wirklichkeitsnah eingeschätzt</li></ul></li></ul>
5. Allgemeines	<ul style="list-style-type: none"><li>• Es gibt keine wissenschaftlich abgesicherten Untersuchungen über Einflussgrößen und deren Wirkung</li><li>• Die persönlichen Einstellungen und beruflichen Wertungen der Fachkraft beeinflussen den Prozess über die Geeignetheit der Bewerber (bei Bedarf kollegiale Fachberatung)</li></ul>



Anlage 3

**Vorbereitungsseminar für überprüfte und für geeignet befundene Pflegeelternbewerber**

**Hinweis:** Das Seminar wird bei Bedarf mehrmals im Jahr mit mindestens drei Bewerberpaaren durchgeführt. Es findet am Wochenende (Freitag, Samstag und Sonntag) an dem erfahrene Pflegeeltern von dem Zusammenleben mit ihrem Pflegekind/ihren Pflegekindern berichten.

Ziele	Inhalte	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung der Bewerber für das Kind und seine speziellen Bedürfnisse im Zusammenhang mit seiner Herkunftsfamilie</li> <li>• Auseinandersetzung mit der Vorgeschichte des Kindes im Zusammenhang mit der Aufnahme in die Pflegefamilie</li> <li>• Informationserhöhung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Das Pflegekind im Zusammenhang mit seiner Vorgeschichte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialisation im gesellschaftlichen Kontext</li> <li>- Verwahrlosung/Vernachlässigung</li> <li>- Suchtabhängigkeit der Eltern</li> <li>- Misshandlung/Missbrauch</li> </ul> </li> <li>• <b>Auswirkungen der Vorgeschichte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auffälligkeiten/Störungsbilder der Pflegekinder</li> <li>- Selbstwertproblematik</li> <li>- Identitätsstörung</li> </ul> </li> <li>• <b>Auswirkungen der Vorerfahrungen auf das Zusammenleben in der Pflegefamilie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturelle Veränderungen</li> <li>- Familiendynamische Prozesse</li> </ul> </li> <li>• <b>Das Pflegekind im Spannungsfeld zwischen Herkunftsfamilie und Pflegefamilie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bindungsunsicherheiten</li> <li>- Perspektivenklärung</li> <li>- Besuchskontakte</li> <li>- Anbahnung</li> <li>- Integrationsverlauf</li> </ul> </li> <li>• <b>Allgemeine Informationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtliche und formale Aspekte</li> <li>- Hilfeplanverfahren</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Referate</li> <li>• Diskussion</li> <li>• Brainstorming</li> <li>• Fallarbeit</li> <li>• Gruppenarbeit</li> </ul>



Anlage 4

**Beratung, Begleitung und Betreuung des jungen Menschen in allen das Pflegeverhältnis betreffenden Angelegenheiten**

**Hinweis:** Die Auswahl und Anwendung der Methoden richtet sich nach den individuellen Gegebenheiten des Falles.

Ziele	Inhalte	Methoden
Eingewöhnung in die Pflegefamilie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau von Vertrauen</li> <li>• Unterstützung bei der Orientierung im neuen System</li> <li>• Unterstützung beim Erwerben neuer Werte und Normen</li> <li>• Unterstützung bei der Rollenfindung</li> <li>• Krisenintervention</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- und Familiengespräche</li> <li>• Beratung in Erziehungsfragen</li> <li>• Multiperspektivische Fallbearbeitung</li> <li>• Einbindung des sozialen Umfeldes</li> <li>• Interdisziplinäre Zusammenarbeit</li> <li>• Video-Home-Training</li> <li>• Psychodiagnostische Untersuchungsverfahren</li> <li>• Psychologische Beratung und Therapie</li> <li>• Systemische Familienberatung</li> <li>• Moderation</li> <li>• Rollenspiel</li> <li>• Arbeit mit Familienstrukturen</li> <li>• Zielgerichtetes Beobachten</li> <li>• Kollegiale Fachberatung</li> <li>• Schriftliche Dokumentation</li> <li>• Aktenführung</li> </ul>
Sicherung der physischen und psychischen Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen einleiten zur Abklärung des Gesundheitszustandes und der psychischen Situation</li> <li>• Einleitung fördernder Maßnahmen</li> <li>• Sicherstellung von Hilfsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten</li> <li>• Unterstützung bei der Bewältigung von seelischen und körperlichen Belastungen</li> <li>• Begleitung bei der Aufarbeitung von traumatischen Erlebnissen</li> </ul>	
Erhalt von Bindungen zur Herkunftsfamilie und sonstigen wichtigen Personen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfestellung bei der Verarbeitung der räumlichen Trennung von der Herkunftsfamilie</li> <li>• Abklärung und Vorbereitung der Kontakte zur Herkunftsfamilie</li> <li>• Begleitung der Kontakte</li> <li>• Hilfestellung bei der Aufarbeitung belastender Kontakte</li> <li>• Umgestaltung von Kontakten</li> <li>• Krisenintervention</li> </ul>	





Ziele	Inhalte	Methoden
Einhaltung des Hilfeplanverfahrens	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlaufsprüfung der Maßnahme unter Einbeziehung aller Beteiligten</li> <li>• Perspektivenklärung</li> <li>• Erarbeitung von Teilzielen/Zielen</li> <li>• Änderung von Maßnahmen</li> <li>• Fristsetzungen</li> <li>• Beendigung von Maßnahmen</li> </ul>	
Regelung der finanziellen Angelegenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewährung von Pflegegeld</li> <li>• Gewährung von Beihilfen</li> <li>• Beratung im Umgang mit Taschengeld und Ausbildungsvergütung</li> <li>• Unterstützung bei Schadensregelungen</li> <li>• Überprüfung weiterer finanzieller Ansprüche</li> </ul>	
<p>Erfüllung des gesetzlichen Auftrages</p> <p>Nachvollziehbarkeit des Handelns</p> <p>Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Sicherstellung von Rechten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beachtung und Umsetzung von Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften und Verfügungen</li> <li>• Transparenz herstellen und erhalten</li> <li>• Informationsweitergabe zu gesetzlichen Vorschriften</li> <li>• Unterstützung bei der Einhaltung</li> <li>• Einleitung von bzw. Teilnahme an Gerichtsverfahren</li> <li>• Einholung von Zustimmungserklärungen</li> </ul>	



Anlage 5

**Beratung, Begleitung und Betreuung der Herkunftseltern**

Ziele	Inhalte	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entscheidungshilfen in Bezug auf die Zukunft des Kindes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hinweis auf die Möglichkeit unterstützender Maßnahmen</li> <li>Informationen über finanzielle Leistungen</li> <li>Information über die Adoptionsvermittlungsverfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einzel- und Familiengespräche</li> <li>Einbindung des sozialen Umfeldes</li> <li>interdisziplinäre Zusammenarbeit</li> <li>psychologische Beratung</li>   <li>kollegiale Fachberatung</li> <li>schriftliche Dokumentation</li> <li>Aktenführung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Vermittlung des Kindes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berücksichtigung der Wünsche der Herkunftseltern in Bezug auf die Adoptivfamilie</li> <li>Informationen über die Adoptivfamilie</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Abgabe der Einwilligungserklärung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Information über den Inhalt der Einwilligungserklärung und rechtliche Auswirkungen</li> <li>Vorbereitung des Notartermins</li> <li>Begleitung der abgebenden Eltern zum Notar</li> <li>Belehrung gemäß § 1748 BGB</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Stabilisierung der psychischen Befindlichkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachbetreuung der Herkunftseltern</li> <li>Information über die Entwicklung des Kindes</li> <li>Weitergabe von Briefen, Bildern und Geschenken</li> <li>Hinterlegung von Briefen und Bildern für das Kind</li> <li>Unterstützung bei der Aufarbeitung der Adoptionsfreigabe des Kindes</li> <li>Kontaktanbahnung und Begleitung zwischen Kind und Herkunftseltern</li> </ul>	



Anlage 6

## Überprüfungsverfahren

**Ziel:** Feststellung der Geeignetheit

**Hinweis:** Alle Bereiche/Inhalte greifen ineinander über, ergänzen sich und sind nicht zwingend chronologisch zu sehen. Die Auswahl und Anwendung der Methoden richtet sich jeweils nach den individuellen Gegebenheiten.

Ziele	Inhalte	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau einer Vertrauensbasis</li> <li>• Erkennen der individuellen Persönlichkeitsstruktur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transparenz und Offenheit</li> <li>• Motivation</li> <li>• Kompetenzen</li> <li>• Ressourcen</li> <li>• Reflexionsbereitschaft</li> <li>• Problembewußtsein</li> <li>• Belastbarkeit</li> <li>• Umgang mit Krisen</li> <li>• Kommunikationsmuster</li> <li>• Einstellungen</li> <li>• Selbstbild</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- und Familiengespräche</li> <li>• Arbeit mit Familienstrukturen</li>   <li>• Arbeit mit Fallbeispielen</li> <li>• zielgerichtetes Beobachten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen der Familienstruktur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenverteilung</li> <li>• Kommunikation und Interaktion</li> <li>• Entscheidungsprozesse</li> <li>• Lösungsfindungskompetenzen</li> <li>• Umgang mit Krisen</li> <li>• Normen und Werte</li> <li>• Regelsystem</li> <li>• Einbettung im gesellschaftlichen Kontext</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kollegiale Fachbearbeitung</li> <li>• schriftliche Dokumentation</li> </ul>



<b>Ziele</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Methoden</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Erkennen der Einstellungen und Vorstellungen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorstellung über das Adoptivkind</li><li>• Einbeziehung der Familie zur Aufnahme</li><li>• Unterstützung durch die Familie</li><li>• Einstellung von Freunden und Bekannten</li><li>• Einstellung zu Kindeseltern</li><li>• Vorstellungen über zu erwartende Veränderungen</li><li>• Bereitschaft zur Zusammenarbeit</li></ul>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Erkennen und Einschätzen, ob Bewerber einfühlsam mit der besonderen Situation eines Adoptivkindes umgehen können</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bewusstmachen der besonderen Situation des Kindes</li><li>• Bewusstmachen der besonderen Situation der Herkunft</li><li>• Bedeutung von Trennungen</li></ul>	



### Kriterienkatalog zum Überprüfungsverfahren

Kriterien für die Zustimmung	Kriterien für die Ablehnung
<p>1. Äußerer Rahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wohnverhältnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohnraum, der ausreichend Platz und Möglichkeiten für die Aufnahme eines Adoptivkindes bietet</li> <li>- Sauberkeit, Ordnung, Hygiene</li> <li>- Zustand des Wohnraumes</li> </ul> </li> <li>• <b>Gesundheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Adoptiveltern sollen physisch und psychisch in der Lage sein ein Kind zu versorgen</li> </ul> </li> <li>• <b>wirtschaftliche Situation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gesichertes Familieneinkommen</li> </ul> </li> <li>• <b>keine Vorstrafen und keine laufenden Verfahren</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wohnverhältnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fehlender Wohnraum/Lebensbereich</li> </ul> </li> <li>• <b>Gesundheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- akut lebensbedrohliche und/oder nachweisbar stark lebensverkürzende Erkrankung eines Adoptivelternteiles</li> <li>- Suchterkrankung</li> <li>- psychische Erkrankungen</li> </ul> </li> <li>• <b>Vorstrafen/laufende Verfahren</b> (Kindesmisshandlung, sexueller Missbrauch, Inzest, o. Ä.)</li> <li>• <b>verfassungswidriges Verhalten/Mitgliedschaft</b> in einer verfassungswidrigen Organisation</li> </ul>
<p>2. Innerfamiliäre Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>stabile Familiensituation</b></li> <li>• Aufnahme eines Adoptivkindes ist <b>Familienbeschluss</b> (unter altersentsprechender Einbeziehung der Kinder)</li> <li>• <b>akzeptierendes Umfeld</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- positiv eingestelltes und unterstützendes soziales Netz (erweiterte Familie, Nachbarn, Freunde, Außenkontakte)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>instabile familiäre Verhältnisse</b> (akute oder dauerhafte Lebenskrisen, wie Eheprobleme, Todesfall eines Familienmitgliedes, Arbeitslosigkeit)</li> <li>• Aufnahme eines Adoptivkindes ist <b>kein Familienbeschluss</b>, wird von einem Ehepartner abgelehnt</li> <li>• <b>Erziehungsschwierigkeiten</b> (länger bestehende und aktuell wirkende erhebliche Erziehungsschwierigkeiten mit bereits in der Familie lebenden Kindern)</li> <li>• <b>Altersrelation</b> (extremer Altersunterschied)</li> </ul>



<p>3. Persönlichkeitsmerkmale</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Reflexionsbereitschaft und Offenheit</b></li> <li>• <b>Toleranz und Akzeptanz</b></li> <li>• <b>Belastbarkeit und Risikobereitschaft</b></li> <li>• <b>Kooperationsbereitschaft</b></li> <li>• <b>"Kinderzentriertheit"</b></li> <li>• <b>soziale Einstellung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>abwehrende Einstellung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- massive Widerstände gegen die Zusammenarbeit mit der Vermittlungsstelle</li> <li>- kein Verständnis für die Situation der leiblichen Eltern</li> <li>- kein Verständnis für die Bedeutung der Adoption für ein Kind</li> <li>- Abwehr von Kontaktabbaubegleitung durch die Fachkraft (Sozialpädagoge/-in, Psychologe/-in)</li> </ul> </li> </ul>
<p>4. Hemmende Kriterien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einseitiges Aufnahmemotiv</b></li> <li>• <b>Aufnahme ohne Einschränkung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ohne Einschränkung für <u>jedes Kind</u> aufnahmebereit</li> <li>- wenig oder gar keine konkreten Erwartungen</li> </ul> </li> <li>• <b>depressive Grundstimmung (Lebenseinstellung)</b></li> <li>• <b>"Erklärungsnot" für besondere Situationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhalten, Situationen unbefriedigend erklärbar</li> <li>- die persönliche Einstellung nur diffus sichtbar (bspw. häufiger Wohnungs- und Arbeitsplatzwechsel, längere Arbeitslosigkeit, wiederkehrende Ehekrisen, innerfamiliäre Zerrüttung)</li> </ul> </li> <li>• <b>politischer und religiöser Dogmatismus</b></li> <li>• <b>unrealistische Einschätzung trotz Information</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tragweite einer Adoption wird nicht wirklichkeitsnah eingeschätzt</li> </ul> </li> </ul>	
<p>5. Allgemeines</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• es gibt keine wissenschaftlich abgesicherten Untersuchungen über Einflussgrößen und deren Wirkung</li> <li>• die persönlichen Einstellungen und beruflichen Wertungen der Fachkraft beeinflussen den Prozess über die Geeignetheit der Bewerber (bei Bedarf kollegiale Fachberatung)</li> </ul>	



Anlage 7

**Beratung, Begleitung und Betreuung der annehmenden Eltern und des Kindes**

Ziele	Inhalte	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung des Kindes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl der für das Kind geeigneten Adoptivfamilie</li> <li>• Informationsweitergabe über das Kind und die Herkunftsfamilie</li> <li>• Vermittlung zu den informationsgebenden Stellen</li> <li>• Entlassung des Kindes in die Adoptivfamilie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- und Familiengespräche</li> <li>• Systemische Familienberatung</li> <li>• zielgerichtetes Beobachten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfüllung des gesetzlichen Auftrages</li> <li>• Nachvollziehbarkeit des Handelns</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beachtung und Umsetzung von Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften und Verfügungen</li> <li>• Antragstellung auf Ruhen der elterlichen Sorge</li> <li>• Einleitung von Gerichtsverfahren Teilnahme an Gerichtsverfahren</li> <li>• Herstellung und Erhalt von Transparenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche Dokumentation</li> <li>• Aktenführung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration des jungen Menschen in die Adoptivfamilie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau von Vertrauen</li> <li>• Unterstützung bei der Orientierung im neuen System</li> <li>• Unterstützung beim Vermitteln von Werten und Normen</li> <li>• Unterstützung bei der Rollenfindung</li> <li>• Hilfestellung beim Umgang mit den belastenden Erfahrungen und Verlusterlebnissen des jungen Menschen</li> <li>• Krisenintervention</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit mit Familienstrukturen</li> <li>• kollegiale Fachberatung</li> </ul>



Ziele	Inhalte	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherstellung der physischen und psychischen Gesundheit des jungen Menschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung bei der Einleitung von Maßnahmen zur Abklärung des Gesundheitszustandes und der psychischen Situation</li> <li>Hilfestellung bei der Einleitung und Durchführung fördernder Maßnahmen</li> <li>Erarbeitung von Handlungsalternativen bei Verhaltensauffälligkeiten des jungen Menschen</li> <li>Beratung in Fragen der Erziehung, Betreuung und Versorgung</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Adoptionsabschluss</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einholen der notwendigen Unterlagen</li> <li>Einreichen der gesamten Unterlagen beim Notar</li> <li>Aufforderung des Vormundes zwecks Zustimmung</li> <li>Gutachterliche Äußerung zum Adoptionsantrag</li> <li>Erledigung von administrativen Aufgaben nach Beschluss</li> <li>Nachgehende Betreuung</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>spätere Kontaktvermittlung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herantreten an die Herkunftsfamilie</li> <li>Herantreten an die Adoptivfamilie</li> <li>Vermittlung von persönlichen Kontakten und Begleitung</li> </ul>	



Anlage 8

**Zusätzliche Ziele und Inhalte bei Adoption mit Auslandsberührung**

<b>Ziele</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Methoden</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Erfüllung des gesetzlichen Auftrages</li><li>• Nachvollziehbarkeit des Handelns</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• spezielle Beratung und Überprüfung auf Auslandsvermittlung</li><li>• Verweis an übergeordnete Adoptionsvermittlungsstellen</li><li>• Erstellung gesonderter Berichte je nach Bedarf des Landes</li><li>• Veranlassung von Übersetzungen</li><li>• Übersendung der Adoptionsstellungnahme</li><li>• Gespräch über den eingegangenen Kindervorschlag</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einzel- und Familiengespräche</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Adoptionsabschluss</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• gutachterliche Äußerung zum Adoptionsantrag unter Einbeziehung der GZA</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dokumentation</li></ul>



Anlage 9

**Stiefkindadoption**

Ziele	Inhalte	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtliche Beratung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung über die rechtlichen Voraussetzungen</li> <li>• Belehrung gem. § 1748 BGB</li> <li>• ggf. Veranlassung die für die Adoption erforderlichen Unterlagen zu beschaffen</li> <li>• Einbeziehung der leiblichen Kinder des Annehmenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzel- und Familiengespräche</li> <li>• Systemische Familienberatung</li> <li>• Arbeit mit Familienstrukturen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung, ob die Adoption dem Wohle des Kindes entspricht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation</li> <li>• Einstellung in Bezug auf Erziehungsverhalten</li> <li>• Eltern-Kind-Beziehung</li> <li>• Feststellung der Ehedauer</li> <li>• Umgang mit Krisen</li> <li>• Einstellung des Heranwachsenden zur Adoption</li> <li>• Reflexionsbereitschaft</li> <li>• Kommunikationsmuster</li> <li>• Einstellungen zu den Kontakten zwischen dem Kind und dem abgebenden Elternteil</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kollegiale Fachberatung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Adoptionsabschluss</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung der gutachterlichen Äußerung zum Adoptionsantrages</li> <li>• ggf. Ersetzungsantrag gemäß § 1748 BGB</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation/Aktenführung</li> </ul>

